

8. Anhang

8.1. Umfrage

8.1.1. Anschreiben

Dagmar Bredenbröcker
Schlieperstr. 38
13507 Berlin
☎ 030/43775576

Berlin, den



Betr.: Umfrage im Rahmen einer Doktorarbeit

Sehr geehrter «Anrede» «Name»,

darf ich mich kurz vorstellen?

Mein Name ist Dagmar Bredenbröcker, ich bin selbst Pferdeärztin, seit vielen Jahren Reiterin und seit kurzem Tierärztin. Ich möchte unter der Betreuung von Herrn Professor Juhr vom Institut für Tierverhalten, Tierschutz und Labortierkunde der FU-Berlin eine Doktorarbeit zum Thema Verhaltensstörungen bei Pferden (oft auch als Stalluntugenden bezeichnet), speziell zu den sogenannten Laufstereotypen, anfertigen.

Dazu einige kurze Erklärungen:

Meine Arbeit wird sich mit dem sogenannten 'Boxenlaufen' beschäftigen. Man kann beobachten, daß die Pferde teilweise stundenlang im Kreis laufen oder an einer Boxwand bzw. am Zaun hin- und herlaufen. Diese Stereotypie wird in der Box, aber auch in Paddocks oder auf der Weide beobachtet. Manche Pferde zeigen zusätzlich Weben, d.h. sie pendeln mit dem Kopf hin und her während sie dabei das Gewicht von einem auf das andere Vorderbein verlagern. Erstaunlicherweise ist über die Ursachen und direkten Auslöser des Boxenlaufens bisher noch recht wenig bekannt.

Um dies zu ändern bitte ich Sie nun um Ihre Mitarbeit! Zunächst einmal müssen Pferde ausfindig gemacht werden, die diese Stereotypen zeigen. Darüber hinaus ist es aber auch wichtig zu erfahren, wo Boxenlaufen und/oder Weben nicht auftritt. Füllen Sie den Fragebogen bitte auch dann aus, wenn in Ihrem Stall keine Pferde mit Laufstereotypen stehen!

Die vertrauliche Behandlung personen- oder betriebsbezogener Daten sichere ich Ihnen persönlich zu. Solche Angaben werden später nicht in der Arbeit zu finden sein.

Ich danke Ihnen ganz herzlich, daß Sie sich ein paar Minuten Zeit nehmen, um diesen Fragebogen auszufüllen!

D. Bredenbröcker

8.1.2. Fragebogen

Absender: _____

1. Anzahl der gehaltenen Pferde: _____

2. Welche Pferde halten Sie?: _____ Warmblüter
 (wenn möglich Anzahl) _____ Vollblüter
 _____ Kleinpferde /Ponys
 _____ Kaltblüter
 _____ Traber

3. Überwiegende Nutzung der Pferde: Dressur
 Springen
 Freizeitreiten
 Trabrennen
 Galopprennen
 Fahren
 Westernreiten
 Wanderreiten
 Distanzreiten
 Zucht
 Schulpferde
 sonstiges _____

4. Haltung: Boxenhaltung mit Stroh- / Sägemehl- / _____ -Einstreu
 Box mit Paddock, allein / _____ Pferde gemeinsam
 Box mit Weidegang, Weide ca. _____ h pro Tag
 Ständer

Tag und Nacht Weide, im Sommer / Sommer und Winter
 Laufstall mit _____ Pferden
 sonstiges _____

5. Fütterung: _____ mal am Tag
 Hafer / Pellets / sonstiges _____
 ca. _____ kg Heu pro Tag
 ausschließlich Weide, Zufütterung _____

6. Treten Laufstereotypen (Boxenlaufen und/oder Weben) auf? ja / nein

7. Wenn ja, bei wie vielen Pferden? _____ Boxenläufer
 _____ Weber
 _____ Pferde, die beides zeigen

Nochmals vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

8.2. Zeitschriftenartikel

8.2.1. Artikel in der „St. Georg“ vom Dezember 1999, S. 75

Untersuchung über zwanghaften Bewegungstrieb geplant

Boxenläufer gesucht

Sie rennen stundenlang im gleichen Tempo in der Box herum oder laufen mechanisch wie eine Aufziehpuppe am Koppelzaun entlang. „Boxenlaufen“ nennt sich diese Verhaltensstörung mancher Pferde. Die Ursachen sind rätselhaft: Mangelnde Bewegung kann

nicht dazugehören. Denn besonders oft sind Pferde betroffen, die für Ausdauerleistungen trainiert werden. Manche Verhaltensforscher vermuten, Einsamkeit, und Überforderung im Training seien Schuld. Die Berliner Tierärztin Dagmar Bredenhöcker möchte nun

mit Hilfe von Fragebögen und Tierbeobachtungen mehr über das Boxenlaufen herausfinden und bittet die Besitzer betroffener Pferde um Mithilfe. Infos: Dagmar Bredenhöcker, Hohlheimer Weg 27, 12207 Berlin, Tel.: 030/7124203.

8.2.2. Artikel in der „Reiten und Zucht in Berlin und Brandenburg“ vom April 2000, S. 25

STALLAPOTHEKE

Besitzer von „Boxenläufern“ gesucht Stereotypes Laufen

Jeder Pferdefreund kennt diese Tiere, die ein sich nahezu identisch wiederholendes Verhaltensmuster zeigen, das scheinbar keinen Zweck erfüllt und die Besitzer oft zur Verzweiflung bringt.

Sie wird dann auch die Anzahl der Pferde mit über 150 angegeben, die stereotypen Verhaltensstörungen, wie Koppen, Wehen, Koppschlagen, Kopfschütteln, Boxenlaufen zeigen (Luescher 1991). Eine geläufige Bezeichnung für Abweichungen vom Normalverhalten eines Pferdes ist der Begriff „Unstimmig“. Dieser Begriff beinhaltet jedoch eine trübselige Wertung, weshalb er mittlerweile in der Literatur vermieden wird. Label (1998) unterscheidet zwischen „sozial-wirtschaftlichem Verhalten“ und „ethischem Verhaltensstörungen“. Beim sozio-wirtschaftlichen Verhalten handelt es sich um Normalverhalten, das aber vom Reiter bzw. Pferdehalter nicht erwünscht ist, weil es Probleme bei der Haltung und beim Umgang mit dem Tier beruht. Ein Beispiel hierfür ist das Schreien. Es gehört zu den natürlichen Verhaltensweisen des fluchtängstlichen Pferd, kann jedoch häufig als unangenehme Situation für den Reiter hervortreten. Andere Verhaltensweisen hingegen kommen im natürlichen Verhaltensrepertoire eines Pferdes nicht vor, wie zum Beispiel das Koppen, oder sie weichen in der Häufigkeit der Ausführung vom Normalverhalten ab, wie dies bei den sogenannten Laubstereotypen (z.B. Wehen und Boxenlaufen) der Fall ist. Diese Verhaltensweisen sind als Verhaltensstörungen zu betrachten. Der Begriff „Stereotypie“ wiederum bezeichnet Verhaltensstörungen, die sich durch wiederholte, relativ gleichbleibende Sequenzen von Bewegungen ohne offensichtliche Funktion auszeichnen (Jensen 83, Luescher 91, Mason 91, Oddy 78). Stereotypen können ihren Ursprung in evolutionär weit zurückliegenden Ereignissen, wie zum Beispiel dem Absetzen von der Mutter haben. Aber auch dramatische Haltungseingriffe, Einsamkeit und Überforderung im Training könnten eine Rolle spielen (Label 1998). Auch bei Haltungverbesserung kann die Stereotypie bestehen bleiben, was Pferdehalter leider oft übersehen müssen, wenn sie ein Pferd, das bereits Stereotypen zeigt, bei sich einstellen. Zahlreiche Untersuchungen haben sich mit diesen Phänomenen beschäftigt und mögliche Zusammenhänge mit Haltung, Fütterung und Nahrung (McGowry 1995, Brown 1993, Luescher 1996) aufgezeigt. In Deutschland jedoch gab es bisher nur wenige Untersuchungen, besonders über die Ursachen und direkten Auslöser des sogenannten „Boxenlaufens“, dessen Häufigkeit von einigen Autoren mit 0,45 bis 7,3% angegeben wird. Die Pferde laufen teilweise stundenlang in der Box oder an einer Boxwand oder dem Koppelzaun hin und her. Einige der Pferde weichen auch ausweise, das heißt sie pendeln rhythmisch mit Kopf und Hals von einer Seite zur anderen, während sie das Gewicht von einem Vorderbein auf das andere verlagern. Mangelnde Bewegung tut nach einer Untersuchung von McGowry (1995) offensichtlich keinen Einfluss. So zeigt sich das Boxenlaufen auch nicht, wie die Bezeichnung vermuten ließe, lediglich in der Box, sondern auch auf der Weide oder im Paddock. Anhand eines Fragebogens und von Tierbeobachtungen möchte ich im Rahmen meiner Doktorarbeit mehr über die Ursachen und Auslöser des Boxenlaufens herausfinden. Dazu bin ich natürlich auf die Mithilfe der Besitzer solcher Pferde angewiesen. Wenn Sie Interesse an diesem Projekt haben, dann melden Sie sich doch bitte unter der untenstehenden Adresse, Telefonnummer oder E-Mail bei mir. Für Fragen stehe ich Ihnen natürlich gerne jederzeit zur Verfügung.

D. BREDENHÖCKER, TIERÄRZTIN
 Doktorandin am Institut für Denkschutz, Tierverhalten und Versuchstierkunde der Freien Universität Berlin.
 Schölpstr. 38, 12507 Berlin,
 Tel.: 030-43775576
 oder 0176-6285527
 e-Mail: dagmar@illydoo.com

Pferdeschulze
L. G. Lehmann

- Apartment-Häuser
- Hühnerställe
- Rollstuhlgänge (Halle 20x40 m)
- u.a. Außenanlagen v. Paddocke
- qualifizierte Naturerichte
- traumhaftes Aussehen

Tel. 0 56 98 / 7 96
 Fax 0 56 98 / 2 62

8.3. Fragebogen Tierbesitzer

Fragen an die Tierbesitzer

Name / Adresse / Tel.: _____

Adresse, wo das Pferd steht: _____

Wie viele Pferde in diesem Bestand? _____

Signalement

Name Pferd: _____ Seit wann im Besitz? _____

Rasse: _____ Seit wann in diesem Stall? _____

Alter: _____ Geschlecht: Hengst / Wallach / Stute

Wie würden Sie Charakter und Temperament des Pferdes beschreiben? _____

Haltung

Boxenhaltung mit Stroh- / Sägemehl- / _____ - Einstreu

Größe Box: ____ x ____ m Außenbox / Innenbox

Kontakt zu anderen Pferden: Sichtkontakt / Nasenkontakt / direkter Kontakt
kein Kontakt möglich

Ständer mit Stroh- / Sägemehl-Einstreu

Kontakt zu anderen Pferden: Sichtkontakt / Nasenkontakt / direkter Kontakt
kein Kontakt möglich

Laufstall mit ____ Pferden, Größe: ____ x ____ m, Einstreu: _____

Paddock: frei zugänglich / ca. ____ h pro Tag, Größe: _____
____ Pferde gemeinsam / allein

Kontakt zu anderen Pferden: Sichtkontakt / Nasenkontakt / direkter Kontakt
kein Kontakt möglich

Weidegang, im Sommer, ca. ____ h pro Tag / im Winter, ca. ____ h pro Tag
allein / _____ Pferde gemeinsam

sonstiges _____

Haltung vorher, wenn bekannt: _____

Fütterung

_____ mal am Tag

Hafer / Pellets / sonstiges _____

ca. ____ kg Heu pro Tag

ausschließlich Weide, Zufütterung _____

Nutzung

Art der Nutzung (z.B. Dressur, Springen, Freizeitreiten, Gelände, Zucht, Schulpferd etc.)?

Teilnahme an Turnieren? regelmäßig / ab und zu / nie

Häufigkeit der Nutzung: regelmäßig, _____ h pro Tag
 mehrmals täglich, _____ mal für je _____ h
 eher unregelmäßig, an _____ d die Woche, für je etwa _____ h
 Wer reitet/fährt das Pferd? nur eine Person / _____ Personen
 Stehtage: _____ Tage pro Woche (keine Arbeit mit dem Pferd)

Beschäftigung mit dem Tier außerhalb des Reitens

Putzen: regelmäßig, täglich ca. _____ h,
 eher unregelmäßig, ca. _____ mal pro Woche für je _____ h
 nur durch Besitzer/Reiter
 Pflegermädchen, täglich / ca. _____ mal pro Woche
 Sonstiges (z.B. Spazieren gehen, Laufen lassen, Bodenarbeit etc.):

Stereotypie

Welche? Boxenlaufen / Boxenlaufen und Weben
 Seit wann? _____ / unter welchen Umständen
 erstmalig? _____

In letzter Zeit Verbesserung
 Verschlechterung
 Gleichbleibend

Zusammenhang mit bestimmten Situationen vermutet (Auslöser: z.B. Fütterung, Unruhe im Stall, vor der Arbeit, Turnierbesuche etc.)? _____ -

Wann zu beobachten?
 regelmäßig (täglich) /
 ab und zu _____ /
 saisonal (z.B. nur im Winter, Rosse etc.): _____

Läßt sich das Pferd ablenken und wenn wodurch (z.B. Ansprechen, Geräusche, etc.) ?
 dauerhafte Ablenkung möglich durch:

vorübergehende oder nicht immer wirksame Ablenkung möglich durch:

keine Ablenkung möglich

Stereotypie auch auf dem Paddock bzw. der Weide zu beobachten?

Ja / Nein / nur dort zu beobachten

Wo webt, bzw. läuft das Pferd hin und her?

an der Boxtür bzw. dem Koppeltor

immer die selben Pfade

in Richtung Stallausgang bzw. in Richtung Stall bei Koppelhaltung

an möglichst abgelegener Seite

sonstiges: _____

Wirkt das Pferd beim Laufen nervös und aufgeregt? ja / nein

Oder/und scheint das Tier ruhig und gelassen zu sein? ja / nein

Möglichst genaue Beschreibung des Verhaltens (z.B. läuft das Pferd eine gerade Strecke oder im Kreis (in welcher Richtung?); Bewegungen, die dabei immer wieder vorkommen wie z.B. Kopfschlagen, Kauen etc.; wie lange dauert das Verhalten jeweils?):

Vermutete Beeinträchtigung der Gesundheit (Gelenk-, Sehnen- oder Hufkrankungen) als Folge der Verhaltensstörung? _____

Welche Versuche haben Sie unternommen, um das Boxenlaufen zu reduzieren?:

8.4. Internetseiten

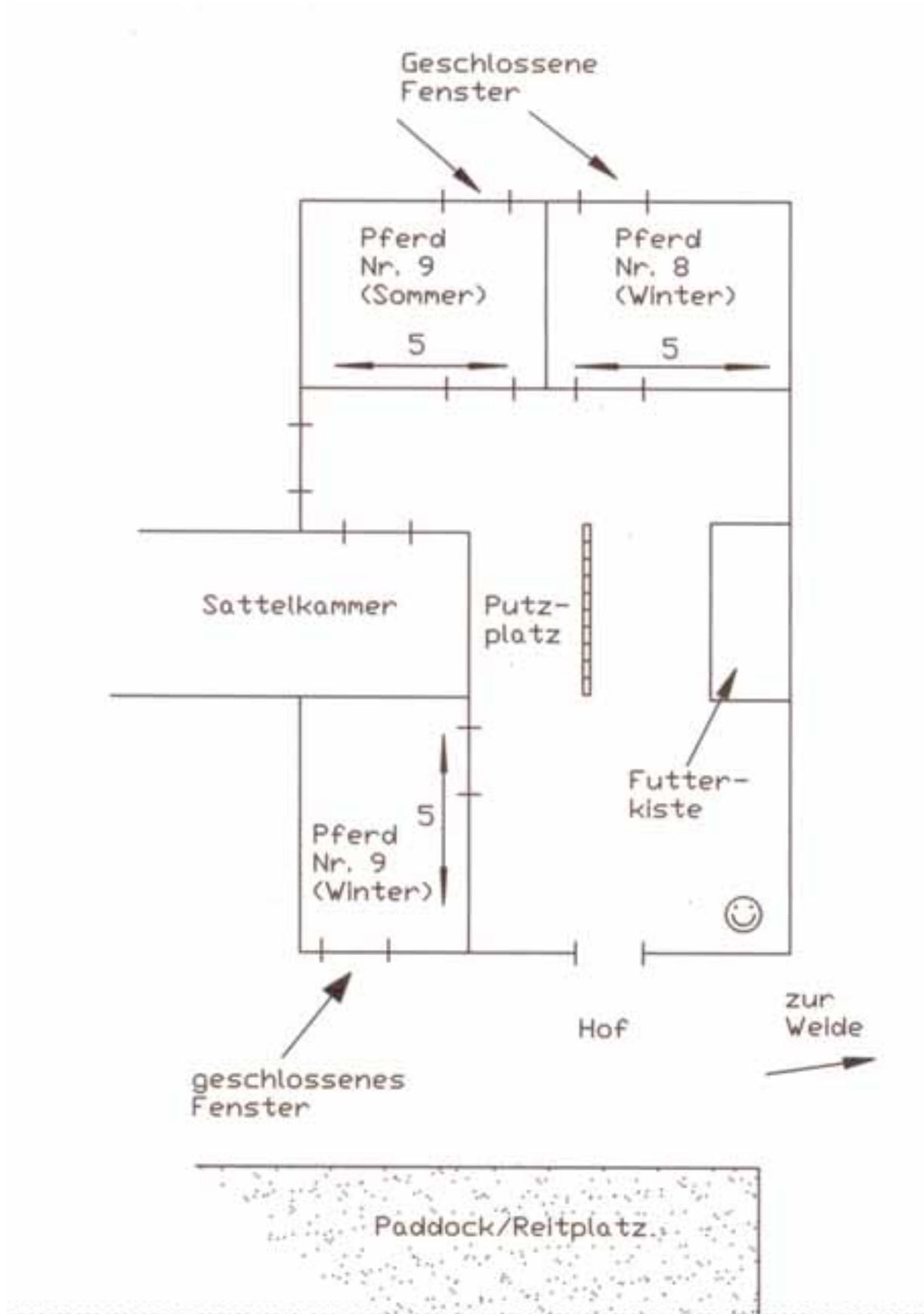
Adresse: <http://home.arcor.de/andihof>

8.5. Skizzen der Ortsverhältnisse in den einzelnen Betrieben

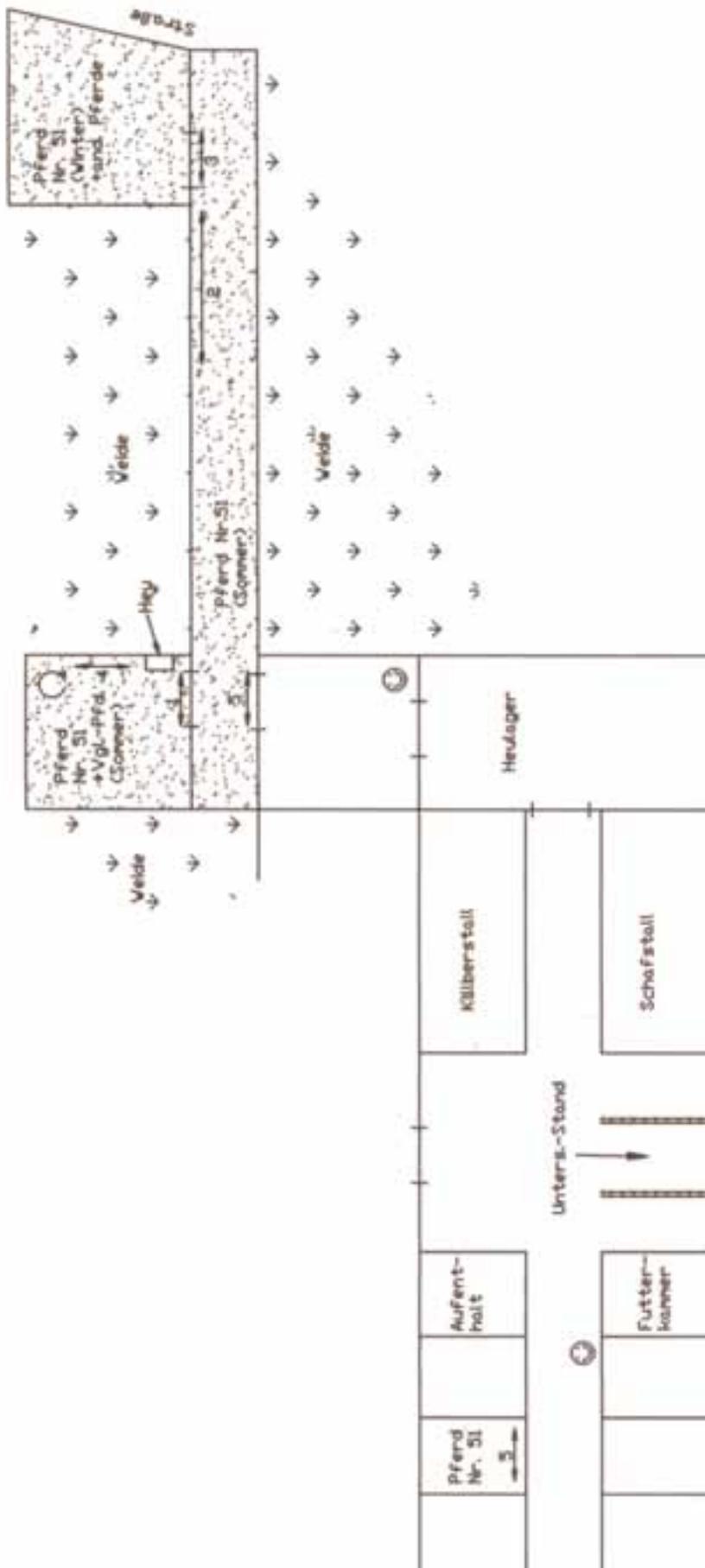
☺ = Beobachtungsstandort

← 1 → = Ort des stereotypen Laufens zahlencodiert (1= Boxtür, 2= linke Boxwand, 3= hintere Boxwand, 4= rechte Boxwand, 5= vordere Boxtürseite vom Beobachtungsstandort aus gesehen)

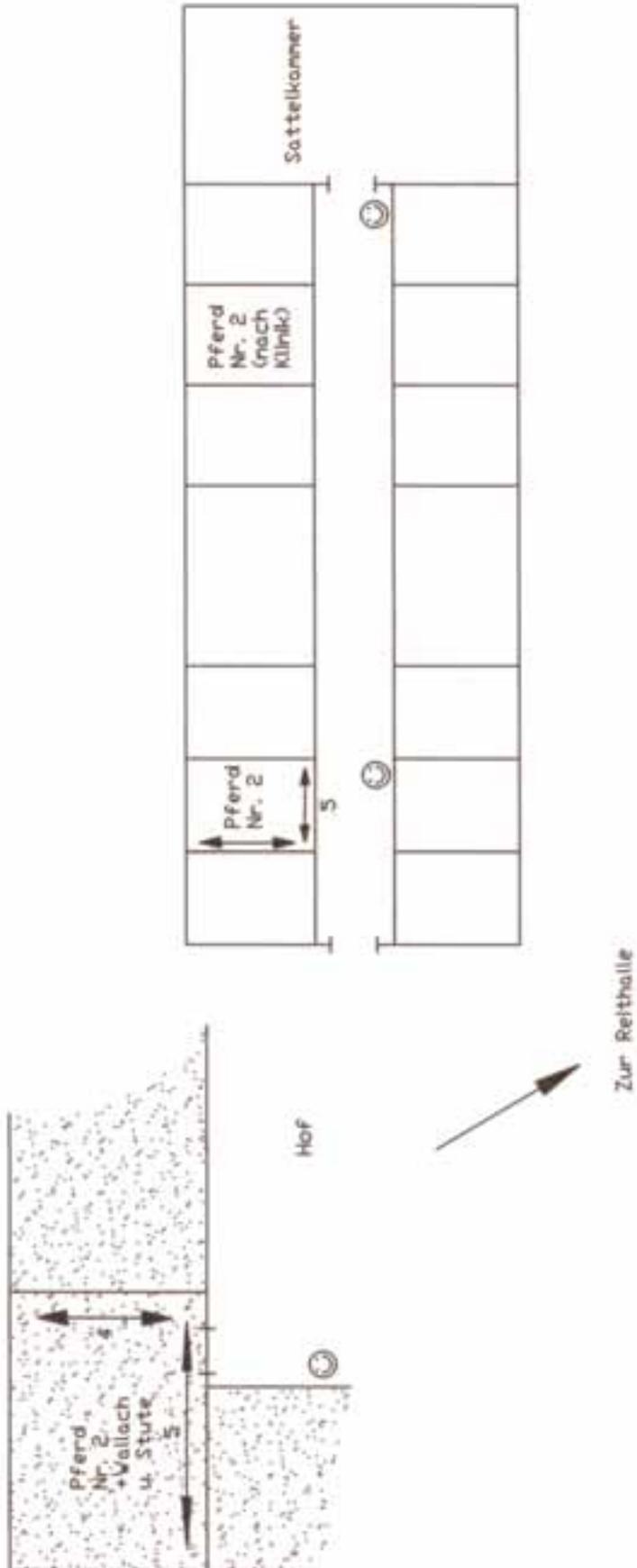
8.5.1. Lageskizze Pferde Nr. 8 und 9



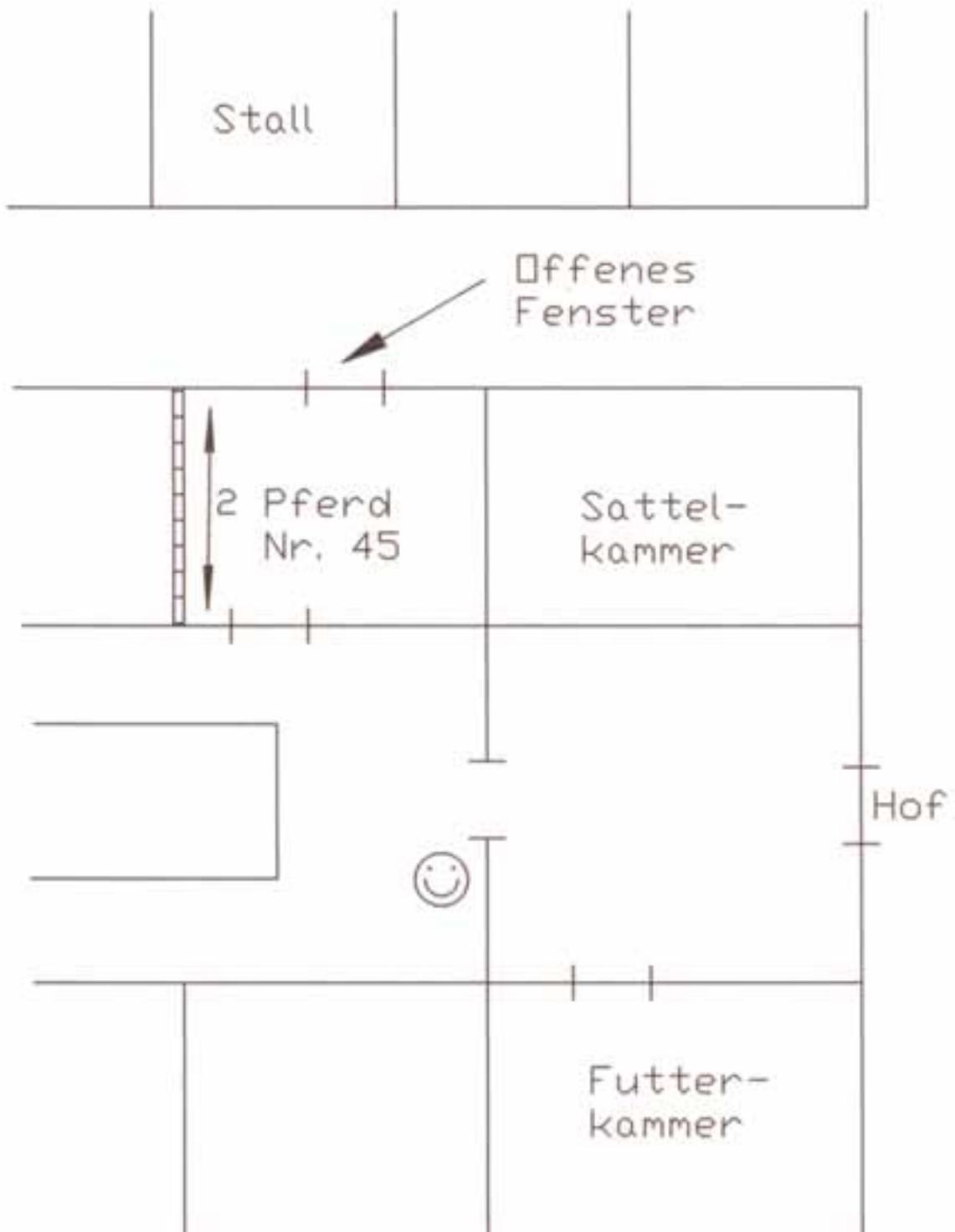
8.5.2. Lageskizze Pferd Nr. 51



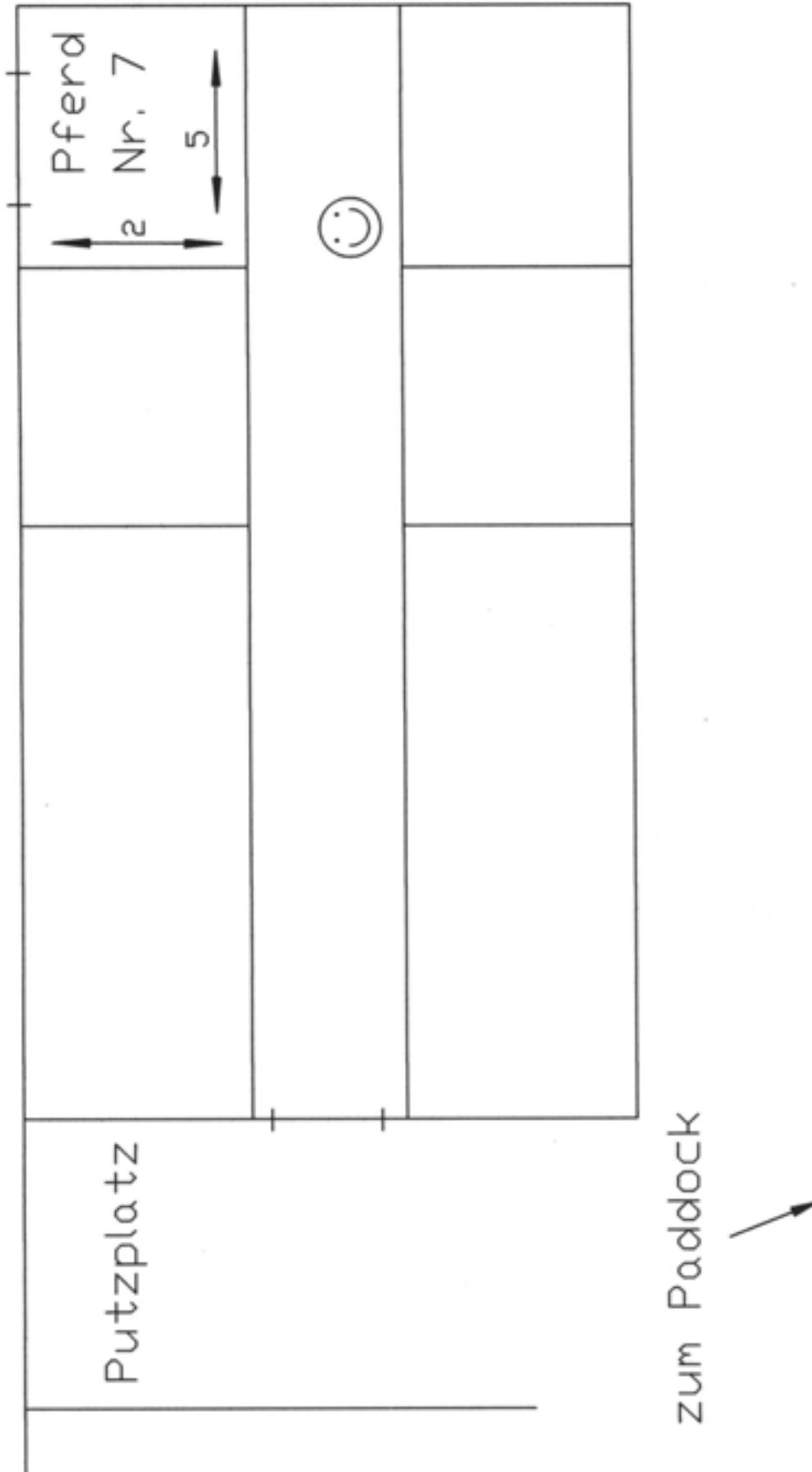
8.5.3. Lageskizze Pferd Nr. 2



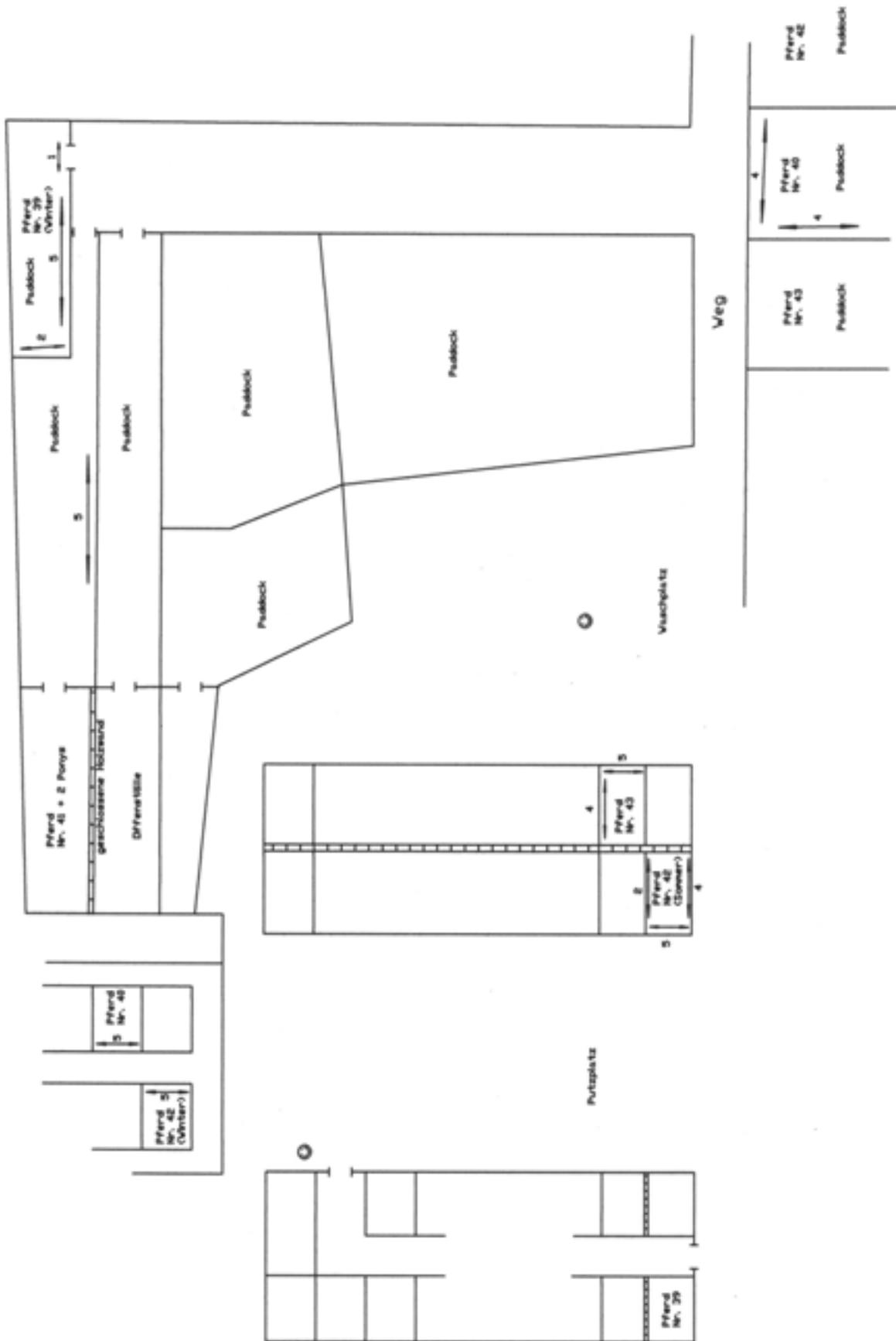
8.5.4. Lageskizze Pferd Nr. 45



8.5.5. Lageskizze Pferd Nr. 7



8.5.6. Lageskizze Pferde Nr. 39 bis 43



8.5.7. Lageskizze Pferde Nr. 3 bis 6, 52 und 53

